

Berlin, Dienstag,

den 17. Mai 1910.

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**
Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger

**Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.**

**Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen**

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Beschluss der Zulassungsstelle und des
Börsen-Vorstandes.
Mittteilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemärkte.
Lübeck - Büchener Eisenbahn-Gesell-
schaft.
Kreis Altenaer Schmalspur-Eisen-
bahnen.
Kopatchawan & Rupert Bay-Eisen-
bahn.
Reichsbank.
Bank des Berliner Kassen-Vereins,
Adolf Harprecht f.
Ronsdorfer Bank.
Luxemburgischer Montanmarkt.
Gewerkschaft Deutschland, Hannover.
Anhaltische Kohlenwerke zu Halle a. S.
Kaiser - Keller Aktiengesellschaft zu
Berlin.
Deutsche Linoleumwerke.
Aktien-Gesellschaft Mix & Genest,
Telephon- und Telegraphen-Werke.
Warenhaus Tietz & Co. Nachfolger,
Ulm.
Elektrische Strassenbahn Barmen-
Eberfeld.

Moritz Plaut f.
Dividendenschätzungen.
Der Kaiser.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Zweiter Preussischer Richtertag.
Der Kaiser und die Kaiserin.
Der Kronprinz.
Konferenz mit Tabakarbeitern und
-Industriellen im Reichsschatzamt.
Abg. Erzberger.
London, die Leiche des Königs
Eduard.
Konsstantinopel, Kretafrage.
Fes, Niederlage der Truppen des
Sultans.
Zollwesen Finnlands.
Anarchisten und argentinische Re-
gierung.
Nikaragua.
Bergwerksgesellschaft Aller-Nordstern
m. b. H.
Englischer Eisen- und Stahlmarkt.
Gewerkschaft Klöserweide Eisenstein-
und Manganbergwerke.

Suez-Kanal-Gesellschaft.
Gewerkschaft Kaiseroda, Kaliwerk.
Eugen von Hummel f.
III. Beilage.
Grosse Berliner Flugwoche.
Aenderung im Tabaksteuergesetz,
Beglaubigungsgebühr.
Die niederrheinisch-westfälische Be-
zirksgruppe des Hansa-Bundes.
Köln, Parteitag der demokratischen
Vereinigung.
Zeugnishaft gegen den Buchhalter
Feuthaler aufgehoben.
Sächsisches Finanzgesetz für die
Jahre 1910 und 1911.
Reichstagsabgeordnete in Mergentheim.
Abkommen mit der Deutschen Kolonial-
gesellschaft.
Theodor Roosevelt.
Schrippenfest.
Dammrutsch bei Eichkamp.
Panik auf einem Haveldampfer.
Deutsch-Britische Vereinigung.
Bedeutende Unterschlagungen.
Karl Goldmark.
Carlo Gardini f.
Post von Cassel, Verspätung.
Post des Zuges L. No. 11, Verspätung.

Adorf, Eisenbahnunfall.
Weltuntergang.
Eilsleben, Zugentgleisung.
Frisches Hall, Segelboot gekentert.
Bahnhof Heissen (Rheinland).
Rom, Nordpolarfahrer Peary.
Budapest, Automobilkorps.
Olmütz, zwei Lokomotiven zusamen-
gestossen.
Opfer der Kraxelei.
Einweihung eines Kriegerdenkmals in
Gewitsch.
Luftschiffahrt.
The Nobel-Dynamite Trust Company.
Schokoladefabrik Tobler & Co. A.-G.
in Bern.
Mainzer Aktien-Bierbrauerei, Mainz.
Compagnie internationale d'Orient.
Lage des Rohzuckermarktes.
IV. Beilage.
Sport.
Glashüttenwerke Kamenz Aktiengesell-
schaft, Kamenz i. S.
New-York, grosses Volumen des
Gesamtgeschäftes.

Berlin, den 17. Mai.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: nominal 2750 000 Mark auf den Inhaber lautende Aktien der Kaiser-Keller-Aktiengesellschaft zu Berlin, 2750 Stück zu je 1000 Mk. No. 1-2750. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Januar 1910. Maklergruppe: Brandes-Kaiser.

Mittteilung der Zulassungsstelle. Von der Direktion der Disconto-Gesellschaft, der Commerz- und Disconto-Bank und der Dresdner Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: 4 Prozent Kopenhagener Stadt-Anleihe von 1910 im Nennwerte von 39 952 000 Kronen = 44 946 000 Mk. = 2 200 000 £ gleich 55 440 000 Fr. = 26 620 000 II., - Tilgung innerhalb 60 Jahren, - verstärkte Tilgung oder Gesamtrückzahlung von dem Jahre 1920 aus- geschlossen, - zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die zuversichtliche Stimmung, welche die Börse seit einiger Zeit schon bekundete, hat sich unvermindert auf den heutigen Verkehr übertragen. Obgleich die Berichte aus der Eisen- und Kohlenindustrie im allgemeinen noch wenig befriedigend lauten, und aus der Absicht des Kohlensyndikats, die bestehenden Produktions- einschränkungen auch fernerhin aufrecht zu erhalten, ebenso wie aus den verschiedenen Anträgen auf Erhöhung bestehender Export- bonifikationen klar zu ersehen ist, dass die Werke noch immer mit Absatzschwierig- keiten zu kämpfen haben, so hält die Börsenspekulation doch an der Hoffnung fest, dass der Einfluss des flüssigen Geldstandes und die von überall her bestätigten günstigen Ernte- aussichten demnächst auch das gesamte Wirt- schaftsleben neu befruchten werden, und dass namentlich von Amerika her, wo in den letzten Tagen der Kupfermarkt sich erheblich befestigt hat, für Handel und Wandel kräftige Anregungen kommen werden. Die Tatsache, dass heute der Privatskont sich etwas verstellte, was in der durch die dreitägige Unterbrechung des regelmäßigen Geschäftes herbeigeführten Steigerung des vorliegenden Wechselmaterials seine Erklärung findet, ver- mochte das Vertrauen zu einer weiter- ein befriedigenden Gestaltung der Geld-

marktslage um so weniger zu erschüttern, als der heute veröffentlichte Ausweis der Reichsbank eine durchaus befriedigende Entlastung der Kassen des Instituts erkennen lässt und der Privatskont in London sich auch wieder etwas ermässigt hat. Das Geschäft entwickelte sich heute anfangs nicht so animiert, wie man nach der durch das Pfingst- fest veranlassenen Unterbrechung erwarten durfte, im Verlaufe der Börse nahm die Kaulust aber sichtlich zu und die Umsätze erlangten denn auch in einzelnen Papieren recht ansehnliche Ausdehnung. Namentlich gilt dies von dem Markte der Eisen- bahnpapiere, auf welchem zunächst Canada Pacific-Aktien in Uebereinstimmung mit der aus New-York für das Papier gemeldeten Kursbesserung ca. 3 % über ihrer letzten Notierung einsetzten und bei sehr lebhaftem Verkehr weiter bis 193 1/2 avancieren konnten. Baltimore und Ohio- und Pennsylvania- Shares folgten dieser Aufwärtsbewegung nur zögernd; dagegen machte sich sehr rege Nachfrage für Anatolier, für Aktien der Schantung-Bahn, für Warschau-Wiener und Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn-Aktien bemerkbar. Das Geschäft in Bankpapieren hielt sich in bescheidenen Grenzen, wobei die Kurse sich ungefähr auf dem letztgenannten Standpunkt bewegten; erheblich höher stellten sich nur Aktien der Petersburger inter- nationalen Handelsbank zum Teil wohl infolge der überaus hoffnungsvoll lautenden Nachrichten über den Saatenstand in Russland. Auf dem Markte der Montaneffekten zeichneten sich wieder Aktien der Gesellschaft Phönix durch an- sehnliche Umsätze bei 2 % erhöhtem Kurse aus; es verlautete, dass der den Aufsichtsrats-Mit- gliedern zugegangene März-Ausweis des Unternehmens wieder recht befriedigende Ergebnisse konstatierte und dass namentlich auch der finanzielle Status der Gesellschaft bei einem Bankguthaben von über 22 Millionen Mark in glänzendem Lichte erscheine. Höher bezahlt wurden auch Deutsch-Luxem- burger, Rheinische Stahlwerke, Laurahütte und Harpener. Kolonialpapiere hielten sich ohne Mühe auf dem bisherigen Kursstande, wobei besonders Olivawerte lebhafter ge- handelt wurden. Von sonstigen Industrie- Effekten sind Aktien der Nobel Dynamite Trust Company, der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft, der Schiffahrtsgesellschaft Hansa, der Elektrizitätswerke Schuckert und

die meisten Brauerei-Aktien als belebt und steigend hervorzuheben. Für Deutsche Fonds zeigte sich nur wenig Nachfrage und die Kurse schwächten sich zum Teil wieder etwas ab; auch ausländische Staatspapiere besetzten nur geringem Begehre. Auf dem Geldmarkt stieg der Privatskont, wie schon erwähnt, auf 3 1/4 %, täglich fälliges Geld war zu 3 1/2 %, auch von der Seehandlung zu haben, letzteres Institut gab zu diesem Satze auch Beträge bis 20. und 25. Juni. Von ausländischen Wechseln stellte sich London etwas niedriger, Scheck London wurde zu 20,50, Auszahlung Petersburg zu 216,52 1/2 gehandelt.

Dass die Vermutung von grossen Reserven in den Händen der amerikanischen Landwirte nicht ohne Grund war, zeigte sich in den von den überseeischen Getreide- märkten vorliegenden Nachrichten. Nach diesen kamen am Sonnabend 477 000 Bushels Weizen gegen 168 000 gleichzeitig 1909, und gestern 711 000 gegen 359 000 Bushels an den westlichen Hauptmärkten zur Ablie- ferung. Die kontrollierten Bestände werden amtlich für Weizen um 1 721 000 Bushels kleiner wie in der Vorwoche angegeben, während in der Parallelwoche des letzten Jahres eine Verrin- gerung um 6 224 000 Bushels stattfand. De- bei ist bemerkenswert, dass von der Vermin- derung diesmal nur 9000 Bushels, gleichzeitig 1909 aber 3 1/2 Millionen auf Kanada ent- fielen. Es kommen heute die drei Börsen- tage Amerikas vom Freitag, Sonnabend und Montag in Betracht, von denen der erste in fester, die beiden letztgenannten in matter Hal- tung verliefen, teils wegen der erwähnten grossen Ablieferungen, teils wegen günstigeren Wetters und besserer Schätzungen der Ernteaussichten. Der Beginn des heutigen Markts war für Weizen wieder recht flau. Das frucht- bare Wetter, die grossen Wochenverschiffungen am Weltmarkt und die mittleren Nach- richten von den beiden letzten ameri- nischen Weizenbörsen drückten nicht unerheb- lich, sodass bei überwiegendem Angebot be- sonders Juli im Preise zurückging. Dem- nächst kam zeitweise einige Befestigung auf, da Russland, das in den letzten Tagen grössere Mengen nach dem Auslande abgestossen hat, durchschnittlich etwas zurückhaltender war. Die Witterungsberichte Russlands meldeten sehr warme Temperatur, aber teilweise weitere Regen. Vom Inlande war Weizen heute mehr von Schlesien angeboten, Roggen bleibt in